

## **Predigt, Neujahr 2020**

*Liebe Mitchristen,*

*haben Sie schon Vorsätze gefasst für das Jahr 2020?*

*Der Jahresbeginn ist gefüllt mit Jahresplanung und mit großen Zielen. So können wir z.B. Folgendes beobachten: Zu Beginn eines Kalenderjahres sind Fitnesscenter und Sportstätten gut gefüllt. Das liegt am kalten Wetter draußen und auch daran, dass viele Leute nach Weihnachten frei haben - aber auch an den neuen guten Vorsätzen. Im Laufe der nächsten Wochen müssen wir allerdings feststellen: Manche Motivation ist verflogen und die Zahl der Aktiven schrumpft.*

*Welche Ziele haben Sie in Ihrem Jahresplaner?*

*Rauchen aufgeben? 10 kg*

*abnehmen? Oder mehr Sport treiben? Oder sich für die Familie mehr Zeit nehmen?*

*Ein lobenswertes Ziel könnte auch sein: Sich mehr ehrenamtlich engagieren. Eine Kandidatur für den Pfarrgemeinderat wäre durchaus eine gute Möglichkeit.*

*Wie auch immer - zu diesem Thema passt folgendes Rätsel, das ich vor Kurzem entdeckt habe:*

*Wenn 3 Frösche auf einem Ast sitzen, der über einem Teich hängt und einer beginnt zu springen - wie viele bleiben auf dem Ast zurück?*

Pause!

*Alle drei, denn der eine hat nur beschlossen, zu springen, aber er hat es nicht getan. So hängt er immer noch mit seinen 2 Kollegen auf dem Ast.*

*Genau so geht es uns manchmal, wenn wir uns etwas vornehmen. Monate später sind wir immer noch nicht vorangekommen. Wir sitzen immer noch auf dem Ast unserer trägen Gewohnheiten. Trotz guter Vorsätze haben wir den Schritt vorwärts, den "Absprung" nicht geschafft. Jeder von uns kennt diese Erfahrung.*

*Was also können wir tun, damit genau das nicht immer wieder geschieht? Wie können wir verhindern, dass wir auf der Stelle treten und keinen Schritt weiter kommen?*

*Ein wichtiger Schritt im Vorfeld ist, dass wir uns nicht verzetteln, weil wir uns zu viele Ziele gesetzt haben. So ist es besser, wenn wir klar und präzise 2 oder 3 Ziele für 2020 formulieren als unendlich viele Vorsätze. Wer sich zuviel vornimmt, der tut am Ende gar nichts. Nur wer weiß, in welche Richtung er will - nur der kommt ans Ziel. Deshalb ist es unerlässlich, dass wir bei all unseren Vorhaben ein Ziel vor Augen haben und wissen, wo wir hin wollen.*

*Vor allem müssen diese Ziele realistisch sein - also statt dass wir uns 5 Sportarten vornehmen sollten wir uns erstmal auf eine konzentrieren, die wir auch gerne machen.*

*Und lieber 2 Ehrenämter übernehmen, diese auch gut und gewissenhaft ausüben als mit 5 Vereinsposten "Hans Dampf in allen Gassen sein" und sich verzetteln.*

*Da stellt sich die Frage: Was kann ich? Wie viel Zeit steht mir zur Verfügung?*

*Damit wir die richtigen, auch realisierbaren Ziele finden und diese auch umsetzen können, müssen wir Prioritäten setzen:*

*Was ist wichtig? Was ist sinnvoll? Was weniger wichtig? Worauf könnten wir verzichten?*

*Und die oberste Frage bei der Zielführung müsste lauten: Was entspricht dem Willen Gottes?*

*Konkret: Gott hat jedem von uns Interessen und besondere Begabungen geschenkt. Wie können wir diese so einsetzen, dass Gott darin verherrlicht wird?*

*Gott will uns in unserem Nächsten begegnen. Wie können wir unsere Talente für andere, für Gott einsetzen und nicht nur, um uns selbst zu profilieren?*

*Am Ende zählen die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen. In einem modernen neuen geistlichen Lied heißt es: Am Ende der Tage wird der Herr nicht fragen: "Was hast du alles besessen? Was hast du bereist?", sondern: "Mit wem hast du geteilt? Wem hast du gedient? Wen hast du umarmt um meinetwillen?"*

*Natürlich kann auch ein individueller Vorsatz, z.B. "Ich will mehr für meine Gesundheit tun!" dem Nächsten dienen. Das wirkt sich aus auf die Gemeinschaft, auf unser Miteinander. Auch das dient der Ehre Gottes. Die Gesundheit ist ein hohes Gut, das uns Gott anvertraut hat.*

*Nicht zufällig ist der 1. Januar, das Neujahrsfest auch das "Hochfest der Gottesmutter Maria", denn die Gottesmutter hat Ja gesagt zum Auftrag Gottes in ihrem Leben. Maria die Mutter Jesu hat sich von Gottes Geist leiten lassen und ihre Lebensplanung ganz dem Willen Gottes unterstellt. So hat sie auch Ja gesagt zu den überraschenden Wendungen, die ihrem Leben eine ganz andere Richtung gegeben haben.*

*Maria ist für uns ein Vorbild, wenn wir unser Leben planen und neue Vorsätze fassen. Vertrauen wir auf ihre Fürsprache und stellen wir das Neue Jahr unter den besonderen Schutz der Gottesmutter und unter den Segen Gottes!*